



HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



Geben & Nehmen

Wenn Einflüsse gegenseitig sind, nennt man das **reziprok**. Darauf gründet unser Kosmos.

Der Staat hat langsam verstanden, dass eine Investition in frühe Bildung nachhaltige Wirkung zeitigt. Deshalb wurden die Etats im Kitabereich erhöht, auch die Erzieher*innen bekommen mehr Geld (Tarifabschluss). Aber Geld allein ändert noch nicht die Personalknappheit. Insofern ist es wichtig, dass Erzieher*innen eine gute Infrastruktur vorfinden, denn sie werden gefordert.

Was bietet der Träger?

Wir arbeiten ständig an unserem Konzept, wir wollen weiterkommen. Wir stellen die Bedingungen her, um Ideen umzusetzen wie das Kita-Dorf, das Restaurant, die Sauna-Landschaft, Gärten, aber auch Obstschalen, Teamtage, usw. Wir haben eine transparente Struktur incl. der Bilanzzahlen, wir wollen etwas aufbauen und darüber berichten, um es weiterzugeben.

Was wünschen wir uns vom Team?

Jeder vom Team sollte unser Konzept kennen und sich damit identifizieren können. Die Arbeit macht viel mehr Spaß in der Zusammenarbeit. Einer kann gut mit formalen Dingen (Dokumentation, Ordern usw.), der andere mit kreativen Aktionen. Anstatt sich darüber aufzuregen, was der andere nicht

kann, sollte man sich ergänzen. Und wenn wir alle das gleiche Konzept fahren, können wir Verbesserungen anregen oder auch Widersprüche offenlegen. Eben die Meinung sagen, klar und engagiert.

Unsere Gesellschaft spaltet sich zunehmend in arm und reich, besonders in Deutschland. Die Mieten steigen, es gibt die Zwei-Klassen-Medizin, kein Durchschnittsverdiener kann Rücklagen bilden, Altersarmut droht.

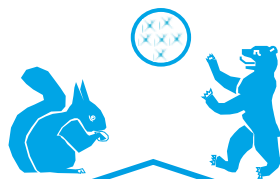
Was kann der Träger tun?

Wir erhöhen angemessen die Gehälter, entwickeln Altersteilzeit, vermitteln Hilfe durch Anwälte und Steuerberater, Mitarbeiterwohnungen usw.

Was wünschen wir uns vom Team?

Die Grenzen unserer Einflussnahme auf allgemeine soziale Missstände (Rente, geringer Lohn, hohe Mieten etc.) zu sehen und nicht zu jammern, weil der Träger nicht für sie die Welt rettet. Konstruktiv dazu beitragen, die Welt gemeinsam ein Stückchen zu verbessern und dabei bitte auch eine Meinung klar vertreten.

Herzlichst



Kitas für nachhaltige & weltoffene Entwicklung

Team/ „Menschen“

- Stärkenorientierte Mitarbeiterführung
- „Lebenslanges Lernen“- stetige Fortbildung
- Orientierung geben
- Partizipation (Leitungsrunde, Strategie-Dienstag, Teamtage)
- Starke Gremienarbeit/ GEV + Mitarbeitervertretung
- HANNA Vergütungsrichtlinie (HVR), ATZ etc.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Betriebliche Kommunikation (HANNAZeit, Website, Wire)

Pädagogik/ „Inhalt“

- Orientierung am Situationsansatz
- Reggio-Pädagogik/ Dorf-Konzept?
- Berliner Bildungsprogramm BBP
- Ernährung nach Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)/ (Fit Kid)
- Sozialräumliche Vernetzung
- Arbeitsgruppen zu inhaltlichen Schwerpunkten
- Nachhaltige Medienbildung
- „Teiloffene Arbeit“
- Einzel- und Teamfortbildungen

Häuser, Gärten „Ressourcen“

- Eigene Küchen
- Lehrende Gärten (Natur, Umwelt)
- Gebäudemanagement (Technik)
- Wachstum technisch & sozial nachhaltig durchführen
- Viel selber machen
- Bestellwesen: ökologisch, sozial, ökonomisch (Mobiliar, Beschäftigungsmaterial, Nahrungsmittel, Reinigung etc.)
- Kulturgarten Hödurstraße
- Familienzentrum und Mitarbeiter*innenwohnungen (demnächst)
- Schule (perspektivisch)

Werte/ „Fundament“

Ethische Gesellschaftsbilder/ Überparteilich/ Unkonfessionell/ Soziale Unternehmer/ Reziprokes Weltverständnis
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)/ Partizipation/ Inklusion/ Operativismus-Öffentlichkeitsarbeit
Leitlinien & Verhaltensregeln (Antidiskriminierung/ Weltoffenheit)
Erinnerungskultur Hanna

*Wie 'jeder' gute Kosmos ist auch der Hanna-Kosmos ständig in Bewegung und entwickelt sich fort. (Stand 03. Juni 2019)

Ein gesundes Verhältnis zwischen Geben und Nehmen war lange die Basis unserer Gesellschaft, ähnlich der Genossenschaftsidee. Leider ist der Trend seit den 1980er Jahren eher in Richtung Selbstoptimierung gegangen. „Was ich von der Gesellschaft bekomme, will ich ein Stück weit auch zurückgeben“ verändert sich in: „Was für mich gut ist, nutzt auch dem Gemeinwesen“. Das führt dann dazu, z.B. Wohnen als Profitmaschine zu begreifen, oder alles vom Staat zu erwarten, ohne sich zu fragen, woher er das nimmt. Soziales Leben ist aber die Basis des Menschseins, Verortung in der Kommune (Kiez, Bezirk, Staat, Europa) ist die Voraussetzung dafür.

Wir können leider nicht die ganze Gesellschaft neu orientieren, also fangen wir mal bei uns selbst an. Im Folgenden stellen wir vor, wie unser Hanna-Kosmos funktionieren soll.

Unser **Tor zur Welt** steht auf einem **Fundament der Werte**, wobei reziprok meint, dass Individuum und Gesellschaft aufeinander bezogen sind und sich wechselseitig bedingen: wenn es mir gut geht, soll es auch der Gesellschaft gut gehen. Oder global: wenn die Welt zu verbrennen droht, müssen wir unsere Stimme erheben (Fridays for Future). Wir müssen etwas tun und dürfen nicht alles vom Staat erwarten.

Operativismus meint, etwas für die Gemeinschaft Positives aufzubauen und darüber zu berichten, um zur Nachahmung zu motivieren. (Hanna-Kitas und HANNAZeit usw.) Nachhaltigkeit meint, die Wegwerf-Gesellschaft zu begrenzen und Ressourcen zu schützen.

Die **Säulen** zeigen, was wir tun, um mit den **„Menschen“** in unserem Kosmos die gemeinsame Sache aufzubauen, in

gegenseitigem Respekt und mit klarer Orientierung (Leitlinien), auch im Bewusstsein der Stärken und Schwächen jedes einzelnen.

Der „**Inhalt**“ zeigt die Ausrichtung unserer Pädagogik.

Die „**Ressourcen**“ sind unsere Häuser, Gärten und die Ausstattung als Basis für ein vielfältiges Angebot für Kinder, Erzieher*innen und Eltern. Hier wollen wir gemeinsam mit unseren Familien den Bestand beständig weiterpflegen und entwickeln.

Das **Dach** unseres Tores formuliert unser Ziel, mindestens in unserem Kiez, in der Stadt, eine realistische Weltsicht zu vermitteln, die ohne Toleranz füreinander und ohne Klimaschutz und Ressourcenschonung zum Ende des Planeten führt. Also müssen wir handeln und unser Hanna-Kosmos gibt die Orientierung.

Auf den folgenden Seiten haben wir etliche Beispiele gebracht, die den einzelnen Säulen zugeordnet werden können und entsprechend farblich gestaltet sind.



Selfie aus der Reihe "Kinder fotografieren sich selbst". Ein Projekt der Kita Hanna vom Kolle.

Was ist BNE?

Wussten Sie, was BNE ist? Was so ein bisschen nach Rinderseuche klingt, ist eine Religion – jedenfalls für uns. BNE heißt Bildung für Nachhaltige Entwicklung und bezieht sich auf alles: das soziale Miteinander, Gerechtigkeit bei der Vermögensverteilung, Umweltschutz, Verkehr, Betriebe, Partizipation, eben alles! Da wollen wir doch mitmachen! Das Programm ist weltweit, das letzte Konzept der UNO von 2015 hat einen umfassenden Plan aufgelegt, wie BNE bzw. SDG (Sustainable Development Goals) bis 2030 umgesetzt werden soll. Unsere stellvertretende Leitung aus der "Paule" hat darüber ihre Bachelorarbeit geschrieben – am Beispiel der Hanna gGmbH. Glücklicherweise haben wir festgestellt, dass wir in vielen Bereichen unseres Kita-Kosmos schon

BNE machen: die Gärten fördern Umweltbewusstsein, werden gemeinsam entwickelt, sind auch Nutzgärten für unsere Küchen usw. – wir müssen das mal analysieren, was wir alles schon praktizieren und eine gezielte Strategie entwickeln. Kommunikation gehört natürlich auch dazu, wir sind da ganz gut aufgestellt. BNE heißt, alle mit ins Boot holen, in unserem Fall besonders die Eltern. Also, liebe Eltern, wie nachhaltig ist euer Leben? Wird nicht viel zu viel gekauft und damit der Müllberg erhöht? Na klar, Sie kaufen im Bioladen ein, sind aber Impfgegner – ist das nachhaltig? Es gibt Redebedarf, sobald wir genauer wissen, wo es mit BNE lang geht.

HVR-Stufen werden erhöht!

Die GF hat schon in der HANNAZeit 9 (März 19) angekündigt, eine Gehaltserhöhung vorzunehmen, sobald der Senat nach der beschlossenen Tarifierhöhung auch den Freien Trägern entsprechende Gelder überweist. Bislang haben wir noch nicht mal eine Idee davon, wann und wieviel Geld kommt – darüber gab es bislang keine Information. Da wir jung und ungeduldig sind, hat die GF beschlossen, sofort aktiv zu werden. Wir vertrauen darauf, dass der Senat Wort hält und erhöhen schon jetzt ab dem 01. Juni 2019 die drei Stufen der Hanna-Vergütungsrichtlinie: Stufe I (bisher 2.300 € – 2.600 €) auf 2.500 – 2.800, also um 200 € in der Stufe. Das gilt für die Stufen II und III entsprechend, das höchste Einkommen für Erzieher*innen wäre dann 3.500 € nach jetzigem Stand. Im gleichen Maße werden auch die Löhne für das technische Personal und die Leitungen angehoben, nur die Verwaltung und die GF sind nicht dabei. In der konkreten Umsetzung wird jeder mindestens 150 € mehr auf dem Gehaltszettel stehen haben, bei gleichzeitigem Stufenwechsel können dann auch schon mal 300 € mehr verbucht werden. Warum wir das tun? Um in einer Stadt wie Berlin angemessen leben zu können, um zu zeigen, wie der Hanna-Kosmos funktioniert. Danke, liebe Mitarbeiter*innen! Und gebt auch was zurück! (s. Leitartikel in dieser Ausgabe)

Wir kümmern uns.

Wir lassen unsere Mitarbeiter*innen nicht hängen. Viele sind von Anfang an, also seit 2003/2005 dabei und andere kamen dazu. Sie waren wirklich dabei, mit allem Engagement - plötzlich erwischt es sie, eine Krankheit, eine Trennung, schwere Betreuungsfälle der Eltern. Sie sind unkonzentriert, machen Fehler, nerven rum. Dann sagen wir nicht, danke, du kannst gehen. Wir haben den Umzug bezahlt bei der Trennung, die psychologische Hilfe, den Rechtsbeistand, haben umgesetzt von einem Kita-Team ins andere, usw. - wir schätzen den Menschen, der unsere Arbeit schätzt. Selbst wenn er zeitweise hilflos ist. Unsere Erfahrung ist, jede Unterstützung wird zurückgegeben, so gut es geht. Wir nehmen auch Schwache mit, wenn sie eigentlich immer stark waren. Sein Schicksal sucht sich niemand aus, aber wir alle können uns aussuchen, ob wir in dem Sinne eine Schicksalsgemeinschaft sein wollen. Wie gesagt, dass gilt für die, die sich engagiert haben. Bei allen anderen gilt: jeder hat eine zweite Chance, aber dann war's das. Bei uns soll sich keiner durchmogeln können. Dafür haben wir zu viel vor - das ist eben Schicksal!

Kitabeirat > Neuwahlen

Zum neuen Kitajahr 2019/20 wird turnusmäßig der Kitabeirat neu besetzt (alle zwei Jahre). Wir suchen Kandidaten, die sich mit dem Hanna-Kosmos identifizieren können und aus Sicht der Belegschaft Akzente setzen wollen. Es gibt monatliche Treffen mit der Geschäftsführung und Verfügungszeit, um diese Aufgaben erfüllen zu können. Wer Interesse hat, möge sich aufstellen lassen. Auszubildende und in Probezeit befindliche Mitarbeiter*innen sind dabei allerdings ausgeschlossen. Wir freuen uns über rege Beteiligung! Mehr zum Kitabeirat auf www.hanna-ggmbh.de/#gremien



Neu im Team

Personalerin Yvonne Hübner

Seit 01.06.2019 bin ich als Personalreferentin nun auch Teil des großen „Hanna-Teams“. Ich freue mich, neuen Herausforderungen zu begegnen und daran zu wachsen.



Neue Leitung

Kita Pinocchio

Alina Kostyra (Leitung, re.) und Alessandra Kipp (stv. Leitung) konnten kurzfristig gewonnen werden, um die Leitung in der Kita Pinocchio zu verstärken.

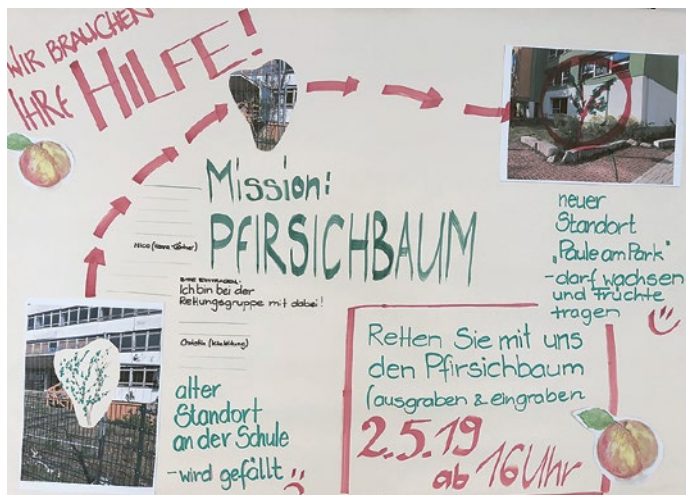
Treffen der GEV

Die Gesamtelternvertreter jeder Kita trafen sich, die Geschäftsführung informierte:

- Spende an die Björn Schulz-Stiftung aus dem Erlös des Hanna-Kochbuchs
- Jahresplanung zur Gestaltung aller Kita-Gärten
- Datenschutz-Bestimmungen und Umgang damit im Kita-Alltag, Hinweis auf die kommende Datenschutz-Fibel
- Veränderter Personalschlüssel ab August 2019
- Tableteinsatz in den Kitas
- Der Bau einer neuen Kita in Berlin-Blankenburg beginnt, ein Familienzentrum ist im Nachbargrundstück geplant, der Kulturgarten Heinersdorf wird zur Akademie weiterentwickelt.

Die Diskussion setzte an bei unterschiedlichen Verfahrensweisen, wie Datenschutz sinnvoll umzusetzen wäre. Großes Lob erhielt unsere medienpädagogische Aktivität, besonders auch die Ausstattung jeder Kita mit Beamer und Lautsprecherbox fürs Bilderbuchkino. Ebenso begrüßt wurde unser Teamtag, bei dem die Erzieher*innen eine Rundreise durch jeweils 3 Hanna-Kitas gemacht haben: gerne wieder wünscht sich die GEV.

Kleine Rüge für die Eltern: die GEV möchte mehr Engagement bei den Garteneinsätzen sehen. (kleine Anmerkung: die letzten Einsätze waren gut besucht – geht doch!)



Auf den Spuren der kleinen Wölfe_Villa Lobo

Mission Pfirsichbaum_Paule am Park

Ein junger Pfirsichbaum auf dem benachbarten, brachliegenden Schulgelände sollte den anstehenden Sanierungsarbeiten zum Opfer fallen. Eigentlich schade, hatte er doch in den vergangenen Jahren schmackhafte Früchte getragen... Die Kita-Leitung kam auf die Idee, den Baum auf unser Grundstück zu versetzen. Eine kleine logistische Herausforderung. Viel wurde überlegt, am Ende dann die Idee: mit vereinten Kräften der Kinder, Eltern und des Teams wurde der Baum händisch in den Vorgarten der Kita „gerettet“ und wird dort nun Früchte für unser Haus tragen. Ein schönes Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Mai fand in der Kita Villa Lobo zu diesem Thema ein Gesamtelternabend statt. In interaktiven Workshops, vorbereitet und durchgeführt von den Erzieher*innen der Kita, wurde unter anderem den Fragen „Darf der das?“, „Digital genial?“, sowie „Was tun, um tägliche Übergangssituationen zu meistern?“, nachgegangen. Nach einer Spurensuche durch die Villa, erhielten die Eltern Einblicke in den Kitaalltag ihres Kindes und konnten so gemeinsam mit den Erzieher*innen die geheimnisvolle Blackbox lüften! Bei Getränken und Keksen des Fördervereins war zudem Zeit, im Garten eine individuelle Schüttelflasche herzustellen und sich der Frage zu widmen „Wie viele Stunden sollte ein Kind bis zum Schulbeginn spielen?“ (15.000). Bei der gemeinsamen Präsentation der Workshops, hatten alle nochmal die Gelegenheit zu erfahren, was jede Gruppe für sich erarbeitet hat. Ein gelungener Abend für alle!



Kleine Helden*innen, große Helden*innen_Villa Lobo

Im Mai lud der Sonnenhof zum Weltkindermaltag ein. Neun Künstler*innen aus der Villa Lobo folgten der Einladung und machten sich auf den Weg in das Kinderhospiz. Zum Thema „Kleine Helden*innen, große Helden*innen“ wurde es dann kreativ. Die Kinder tauschten sich darüber aus, wer für sie ein Held oder eine Heldin ist. Hierzu gab es viele Ideen: Feuerwehrleute, Mama und Papa, Erzieher*innen ... Danach wurde bei Keksen, Getränken und Gitarrenmusik gemeinsam ein großer Superheld gemalt, der beim diesjährigen Sommerfest des Sonnenhofes ausgestellt wird. Während des Besuches lernten die „kleinen Wölfe“ aus der Villa zudem Kinder aus dem Sonnenhof kennen und konnten deren Begleitern viele Fragen stellen.



Neues aus den AG's

Seit Jahresbeginn haben wir die Dauer der AG-Termine auf drei Stunden pro Sitzung verdoppelt. Die Treffen finden jetzt nicht mehr 6-wöchig statt, sondern pro Quartal. Damit wollen wir die Termine ergebnisorientiert gestalten, Diskussionen sollen zu Ende geführt werden können. Dies hat sich bereits bewährt. Kleine Anmerkung: die AG's sind freiwillig, aber verbindlich, d.h., wer sich für eine AG angemeldet hat, ist dann für ein Jahr fest dabei. Es handelt sich um Arbeitszeit und jedes Fernbleiben muss qualifiziert begründet sein. Sonst sind die AG's nicht arbeitsfähig – und das wäre doch schade.



Kita

Hanna vom Kolle



Am 30.04.2019 wurde der neue Name für die Kitas Flohkiste & Löwenzahn in der Knaackstraße I + II feierlich verkündet. Kita „Hanna vom Kolle“ heißen die zwei Häuser unter einem Dach nun! Der gemeinsame Name verdeutlicht, was schon viele Jahre gelebt wird: die zwei Kitas gehören zusammen und sind eine große Gemeinschaft. Ein langer Weg des Zusammenwachsens ist damit zu Ende, von der 1975 eröffneten Kinderkrippe auf der einen und dem Kindergarten auf der anderen Seite (sogar durch einen Zaun im Außenbereich getrennt) über die zwei Kitas Flohkiste & Löwenzahn mit gemeinsamem Garten zu heute: eine Kita, eine Leitung, ein Haus mit zehn altersgemischten und altershomogenen Gruppen. Herzlich Willkommen, Hanna vom Kolle!

Der Kulturgarten Hödurstraße 8, 10 erfreut sich immer größerer Beliebtheit im Unternehmen. Der morbide Charme der Gebäude und der parkartige Garten kreieren eine Atmosphäre, die zum inne halten, nach- und weiterdenken einlädt. Neben dem monatlichen Strategie-Dienstag finden dort nun immer häufiger Teamtage und interne Fortbildungen aus unseren Häusern statt. Einzelne Gruppen machen sich auf den Weg, um den Kindern abseits der Spielgärten eine intensive Naturerfahrung zu ermöglichen. Um diese zu steigern, ergänzen wir die Gartenanlage sukzessive. In diesem Jahr wurden u.a. ein Pavillon, ein grünes Klassenzimmer, ein Rosenhain und eine „Wildnis“ angelegt. Der Kulturgarten hat bald auch städtebaulichen Seltenheitswert in Heinersdorf, weichen doch immer mehr 'alte' Grundstücke im Ortskern einer neuen Bestimmung. Es ist daher unsere Absicht, neben unseren internen Nutzungen regelmäßig die Tore für die Nachbarn zu öffnen. Als Treff-, Erholungs- und Erinnerungsort. Der Kulturgarten ist so auf dem besten Weg, ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unseres pädagogischen Angebotes für alle Kitas zu werden – auch ohne Kita-Bau.



Erste Lieferung für die umfangreichen Pflanzaktionen im Frühjahr. Gepflanzt wurden „Wildnis-Inseln“, „kleine Provenzen“, „Grüne Klassenzimmer“ und „Naschgärten“. In allen Kitas, im Kulturgarten und auch auf dem neuen Kita-Gelände in Blankenburg. Die Büsche und Bäume können hier schon „vorwachsen“, bevor die Kinder 2021 Einzug halten.



Rutschenhaus

Für unser „Rutschenhaus“ sind u.a. beim Frühlingsmarkt, der ein voller Erfolg war, bereits 2.600 EURO gespendet worden. Vielen Dank und bitte weiter so! Kita Paule am Park



Doch noch ein Wort zum Personalschlüssel

Wir sind jetzt mit 5 Stellen Hanna-Gesamt im Verzug. Wir waren schon vollbesetzt, aber Schwangerschaften, Umzug und Neuorientierung hauen immer wieder Löcher. Wenn nichts dazwischen kommt, wären wir zu August wieder komplett. Was aber dazwischen kommt, ist die Ambition des Senats, den Betreuungsschlüssel auf das Niveau von BaWü zu heben (1 Erz. auf 4 Kinder in der Altersgruppe 0-2). Wir brauchen also bis August nicht nur 5 Stellen, sondern 8 weitere. Das frustet uns, weil wir wissen, wie schwer Erzieher*innen derzeit zu finden sind. Außerdem bringt es für die Kinder nicht viel, weil auch der Krankenstand steigen wird (Erfahrung aus 10 Jahren Personalschlüsselentwicklung). Die Anhebung des Schlüssels ist ein politisches Ziel (seht her, Berlin ist führend), was vielleicht die Bauchnabelschau einzelner Parteipolitiker fördert, aber den Erzieher*innen-Mangel völlig ignoriert. Was nutzt es uns im Alltag, wenn auf dem Papier steht, es ist alles in Ordnung? Haben wir nicht gerade bei der Europawahl gelernt, dass unerreichte Ziele keine Stimmen bringen? Deutschland behauptet ja auch, führend in der Umweltpolitik zu sein und muss sich von Schülern und Wissenschaftlern eines Besseren belehren lassen. Vielleicht braucht es zur Abwechslung mal eine Demo der Kita-Träger.



Datenschutzfibel kommt!



Wir arbeiten an unserer Datenschutzfibel. Und ihr? Wie wär's mit bcc (Blindkopie) im Email-Verteiler?

Standpunkte

MoKiBs

– was wir dazu sagen wollten, stand in der HANNAZeit, Ausgabe 4 von Dezember 2017. Wir haben leider recht behalten. Mehr fällt uns dazu echt nicht ein.

Verbandsarbeit / AG§78

Na klar, wir beziehen Position! Aber wir haben noch nicht das passende Forum gefunden. Entweder wir müssen uns Forderungen und Verhalten zu eigen machen, die nicht so unsere sind (Verbände). Oder wir müssen komplett neue Strukturen aufbauen, damit etwas effektiver funktioniert: Website, kleinerer Vorstand, klare Priorisierung von Themen (AG§78). Okay, wir helfen gerne mit, aber der Schuss muss aus dem ganzen Lager kommen.

HANNAZeit

Auch die Überlegung, so etwas wie die HANNAZeit zum Trägerforum (AG§78) zu machen ist richtig! Wir stellen unser Know-how (und finanziellen Beitrag) gerne zur Verfügung. Aber wir bleiben bei unserem Hanna-Kosmos. Was nicht ausschließt, Artikel von anderen Trägern zur Diskussion zu stellen.

Wenn die Mail kommt

oder eine Whats-App-Nachricht

Der Segen der neuen Kommunikationsformen wird auch schnell mal zum Fluch. In unserem Kita-Universum spielen sogenannte soziale Medien eine große Rolle, besonders im Austausch unter Kita-Gruppeneltern. Wir werden hin und wieder an einem solchen Chat beteiligt: Es wird darüber spekuliert, wer was zu wem gesagt hat, dann wird gefragt, ob derjenige überhaupt die Kompetenz hat, im NAMEN DER GRUPPE ZU SPRECHEN. Infolge dessen wird die Rolle der Elternsprecher thematisiert, ob die auch alle Informationen weitergegeben haben. Dann suchen manche bei sich die Schuld, weil sie vermeintlich die Kündigung einer Mitarbeiterin mit verursacht haben, und abschließend verteilt man noch gute Ratschläge, wie das richtige professionelle Auftreten gewesen wäre. Oder man droht, den Träger oder die Kita-Aufsicht zu kontaktieren. Zugegeben, diese Zusammenfassung von elf teilweise ausführlichen Schreiben innerhalb von zwei Tagen ist etwas zugespitzt, um klar zu machen: Klärt bitte erstmal, worum es geht! Wollt ihr eine Veränderung in der ganzen Gruppe? Fühlt sich ein Kind nicht wohl in der Kita/ in der Gruppe? Gibt es klare Kritikpunkte am Verhalten der Erzieherin, die den Grundsätzen des Trägers widersprechen? Zur Vermeidung von fake-news hilft eine Mail an den Träger, wir geben gerne Auskunft über Dinge, die beschlossen sind. Wir sind auch dankbar für wichtige Hinweise. Und Elternvertreter*innen haben sich wahrscheinlich etwas dabei gedacht, sich wählen zu lassen. Will sagen, statt so viele Meinungen ungeregt auszutauschen, wäre ein Plan, wen man im Konfliktfall anzusprechen hat, sinnvoll.



Ausflug des Träger-Teams nach Zossen



Gruppenfahrt an die Ostsee



Allen Schulkindern
einen guten Start!

Als letztes von drei Kindern wird Nina die Kita Hanna vom Kolle im Sommer Richtung Schule verlassen. Damit endet die „Kita-Karriere“ der Familie nach über 15 Jahren! Die Mutter – eine engagierte Elternvertreterin und ganz groß im Kuchenspenden – kann sich schwer trennen. Sie wird uns fehlen – Kuchen und Brötchen auch ;) Alles Gute für die Familie!



Wer findet den Vogel? Foto: Nico Kulow

Impression bei unserem Großeinkauf in der Königlichen Gartenakademie Dahlem für die Frühjahrs-Pflanzaktionen.



Spende an den Sonnenhof

Hanna gGmbH unterstützt das Kindeshospitz

Am 27.03.2019 wurde der Erlös aus dem Verkauf des Hanna-Kochbuches an das Kinderhospiz Sonnenhof übergeben. Christian Eisel (Kitaleitung Villa Lobo, Mitte) übergab den Scheck in Höhe von 2.500 Euro, sowie ein Exemplar des Kochbuches an Herrn Krämer (Pädagogische Leitung Sonnenhof) und Frau Dinse (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Beide freuten sich sehr über diese großartige Überraschung. Sofort gab es viele kreative Ideen, wie die Spende genutzt werden könnte. Vielleicht werden bald Rezepte aus unserem Kochbuch für die Gäste des Sonnenhofes zubereitet. Auch die Intensivierung der Kooperation zwischen der Kita Villa Lobo und dem Sonnenhof wurde besprochen. Ab Sommer können sich auch unsere Kita-Kinder unter anderem wieder am umgebauten Garten und Spielplatz des Sonnenhofes erfreuen. Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrem Kauf des Hanna-Kochbuchs dazu beigetragen haben, dass die Familien im Sonnenhof weiterhin so gut betreut und begleitet werden können.

Schmünzler

Spruch von Carl auf dem Massagestuhl: „Mein Popo wird aufgeladen!“

Dito: „Der Regenbericht hat Wetter angesagt.“

Willi: „Ich war mal in Paris.“

Franzi: „Ich war mal in London.“

Anna: „Ich war mal in Osnabrück!“

Machen ist wie wollen –
nur krasser! ... liebe Entscheidungsträger!

Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH

redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion/ Layout: Hartmut Horst (vi.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst

Redaktionsassistent: Christina Kulow & Saskia Send

Fotos: Boris Helmig, Alexander Bulgrin, Manuel Schottmüller & unsere Kitas
Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke!

Druckauflage: 1.500 Stück

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2019